

Kalender der Lanxess-Arena wieder gefüllt

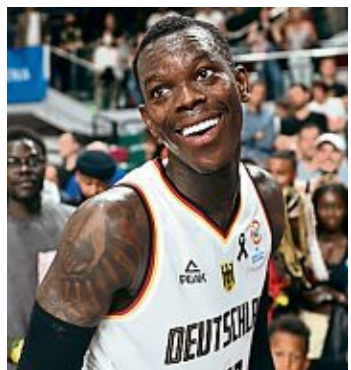
Eventhalle zieht Sommerbilanz – Noch floss kein Geld vom Kulturfonds

VON STEFAN WORRING

Rund 150 Tage ist es her, dass die Lanxess-Arena mit einer Sondergenehmigung und drei Genesis-Konzerten ihren Veranstaltungsbetrieb wieder aufnahm. Die drei ausverkauften Shows der britischen Rockband um den schwer kranken Frontmann Phil Collins berührten nicht nur die begeistertsten Zuschauer, sie gaben den Machern der bestbesuchten Multifunktionsarena in Kontinentaleuropa Hoffnung für die Zukunft. Und diese wurde nicht enttäuscht: Ausverkaufte Shows wie die des Comedy-Stars Felix Lobrecht, der Weltstars Dua Lipa, Harry Styles und Billie Eilish oder Queen mit Sänger Adam Lambert schenkten den Besuchern unvergessliche Erlebnisse.

Auch bei Wettkämpfen wie der Counter-Strike-Weltmeisterschaft IEM Cologne und dem Handball-Championsleague-Wochenende mit dem EHF Final Four zeigten die Fans Leidenschaft und große Emotionen. Das Finale der IEM war das fünfmeistgesehene Match in der Geschichte des Wettbewerbs. Beim Handball war das Event an beiden Tagen mit nahezu 20000 Fans restlos ausverkauft.

Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher ist auch für die Zukunft zuversichtlich: „Dass es nach den Schwierigkeiten der vergangenen zwei Jahre wieder so läuft in der Lanxess-Arena zeigt, wie wichtig es auch den Fans ist, wieder ihre Lieblings-



Bald in der Lanxess-Arena: Basketballstar Dennis Schröder

künstler live zu erleben und mit anderen Menschen zusammen zu kommen.“ Der Eventkalender sei schon bis Mitte nächsten Jahres prall gefüllt – neben der in Kürze anstehenden Basketball-Europameisterschaft (1.-18. September) sind bereits Künstler wie Michael Patrick Kelly, Backstreet Boys, Kendrick Lamar, Simply Red, The Cure, Sting, Night of the Proms, Bonez MC & RAF Camora oder AnnenMayKantereit im Vorverkauf. Stefan Löcher sagt: „Die Zuschauer und die Branche haben alle Lust auf Live-Entertainment. Besonders im kommenden Herbst wird es dann wichtig, dass die Kölner Kulturlandschaft zusammenhält und wir gemeinsam dafür einstehen, dass es so ereignisreich weitergehen kann.“

Unterdessen wartet man weiter auf die von der Politik versprochenen und längst beantragten Gelder vom Bund für die freiwillig abgesagten 15 Sitzungen der „Lachenden Arena“. Löcher: „Ich habe noch keinen Cent vom Kulturfonds gesehen.“



Foto: Herbert Bucco

Bergfest am Butzweilerhof

2250 Kilometer in sechs Tagen – das ist der Zeitplan der Oldtimer-Rallye „72 Revival“. Rund 200 Fahrer aus sechs Nationen haben sich von Kiel aus auf den Weg nach München gemacht. Zum Bergfest, also der dritten Etappe, machten die Oldtimer-Enthusiasten einen Halt vor zahlreichen Schaulustigen bei der Motorworld in Köln. Gefeierte wird das 50-jährige Jubiläum der „Olympia-Rallye“

vor den Olympischen Spielen 1972. Einige der Teilnehmer der diesjährigen Tour waren auch damals schon mit von der Partie. Einer von ihnen ist Rallye-Legende Walter Röhrl. „Niemand kann sich der Magie und dem Charme dieser Veranstaltung entziehen und ich bin begeistert, wie viele diese wirklich einmalige Gelegenheit nutzen wollen“, so Röhrl. (red)

Vom Feld in die Küchen

Kölner Restaurants und Kitas bekommen ihr Gemüse vom Start-up Feldling

VON KATHY STOLZENBACH

Die Idee ist simpel: Obst und Gemüse werden morgens geerntet und wenige Stunden später an Kitas, Restaurants und Seniorenheime ausgeliefert. Frisch vom Feld in die Küchen der Einrichtungen sozusagen. Ohne Zwischenlagerung. Hinter dieser scheinbar simplen Idee steckt der regionale Lieferdienst Feldling, der vor einem Jahr von Johannes Decker und Daniel Neumann gegründet wurde.

An drei Tagen in der Woche liefert Feldling Obst und Gemüse von zwölf Höfen aus dem Kölner Umland auf direktem Weg zu den Gastronomen oder Einrichtungen.

Die Entfernung zwischen Landwirt und Kunden beträgt maximal 30 Kilometer, die Waren werden in wiederverwendbaren Transportkisten angeliefert. „Bei uns gibt es ausschließlich Produkte, die gerade Saison in unserer Region haben“, erklärt Neumann.

„Kinoa“ aus dem Umland

Johannes Decker ist selbst auf einem landwirtschaftlichen Hof in Stommeln aufgewachsen. Neben Kartoffeln, Zuckerrüben und Raps, Dinkel und Weizen baut die Familie dort seit einigen Jahren auch Quinoa an, das sonst aus Südamerika stammt, und vertreibt es als „Kinoa“: „Das K steht für Köln, denn wir zählen uns zum Kölner Umland“, erklärt der 34-Jährige.

Gastronomen, die das Quinoa bei ihm beziehen, hätten immer wieder gefragt: „Kannst du nicht noch andere regionale Produkte liefern?“ „Wenn Restaurants auf regionale Speisen setzen, bekommen sie die Zutaten nicht alle beim Großmarkt und benötigen eine Vielzahl von Lieferanten. Und sie können ja nicht selbst bei mehreren Landwirten bestellen und die Waren abholen“, sagt Decker. Jemand müsste die Produkte bündeln – das



Daniel Neumann (l.) und Johannes Decker (M.) von Feldling zu Besuch auf dem Kartoffelhof von Matthias Henseler

Foto: Bauser



„Es hat uns überrascht, dass es bisher keinen Anbieter gab“

Daniel Neumann

war der Anstoß, das Start-up zu gründen.

Johannes Decker Decker und Daniel Neumann tüftelten an einem Konzept, kontaktierten ihnen bekannte Landwirte, stellten ein Sortiment zusammen. „Es hat uns überrascht, dass es bisher keinen Anbieter für diesen Bedarf gab“, sagt Neumann, der als gelernter Ingenieur zuvor „nichts mit der Landwirtschaft am Hut hatte“.

Trend hält schon länger an

Denn der Gedanke der Regionalität sei kein neuer. Selbst große Supermarktketten setzen vermehrt auf regionale Produkte. Gleichzeitig liegen dort aber auch zur Apfelsaison heimische

Sorten neben solchen aus Neuseeland, die unreif geerntet wurden und zwei Monate per Schiff nach Deutschland transportiert wurden.

„Mit Feldling wollen wir mit kurzen Transportwegen CO₂-Emissionen einsparen und es Restaurants und Kitas so einfach wie möglich machen, direkt aus der Region einzukaufen“, erklärt Neumann.

Feldling setzt auf größtmögliche Transparenz: Bei jedem Produkt wird genau aufgeführt, von welchem Landwirt es stammt. Die Höfe liegen unter anderem in Pulheim, Kerpen und Bornheim.

Exotische Kartoffelsorten

Auch der Kartoffelhof Henseler in Stommeln gehört zu den Partnerhöfen. 16 verschiedene Kartoffelsorten hat der Familienbetrieb im Angebot, darunter auch so exotische wie die „Vitelotte“, eine lilafarbene Trüffelkartoffel, die vor allem von Restaurants abgenommen wird. „Es ist toll, dass Feldling den direkten Kontakt zu Kunden herstellt. So können wir uns auf den Anbau unserer Produkte konzentrieren. Gastronomen hatten vor vorher nicht als Kundschaft“, sagt Landwirt Matthias Henseler.

Decker und Neumann telefonieren jede Woche mit den Landwirten und besprechen Produkte, Verfügbarkeiten und Preise. Die Kunden erhalten eine aktuelle Liste, bestellen, die Landwirte ernten und die Fahrer holen die frische Ware kistenweise ab.

Feldling beliefert rund 40 Kölner Kitas und 30 Gastronomen, darunter das Brauhaus Johann Schäfer, Gruber's Restaurant, die Gastronomie des Neptunbads und der Flora. Für Kitas, die dabei sind, bietet Feldling Ausflüge zu ihren Partnerhöfen an. Dort können die Kinder Tiere füttern und streicheln und lernen, wie das Gemüse wächst, das sie essen.

Benefizkonzert für deutsche Helfer in Kolumbien

Der Verein Casa Hogar Deutschland setzt sich in der kolumbianischen Krisenregion Chocó für die Stärkung von Mädchen und jungen Frauen und den Ausbau von Bildungsmöglichkeiten ein. Zugunsten der deutsch-kolumbianischen Hilfsorganisation Casa Hogar findet am Samstag, 27. August, 20 Uhr, in der Philharmonie ein Benefizkonzert statt, um gemeinnützliche Entwicklungsprojekte des Vereins vor Ort zu unterstützen.

Mit dabei sind der Klavierkavalerist und Liedermacher Bodo Wartke, die Kabarettistin, Komponistin und Sängerin Melanie Haupt, die Harfenistin Magdalena Hoffmann, die A Cappella-Formation Alte Bekannte sowie der Mädchenchor am Kölner Dom, der Kölner Kammerchor fiat ars, der internationale Chor der Uni Bonn und das Uniorchester Camerata musicale aus Bonn. Moderiert wird die Veranstaltung von Catalina Valencia und Thielko Grieb. Karten zum Preis von 28,50 Euro sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. (meu)

NOTIERT

Kinder- und Jugendbuchtag

Am 28. August 2022, 11-19 Uhr, veranstaltet der Verein Literaturszene Köln einen Kölner Kinder- und Jugendbuchtag mit einem vielfältigen Programm im Filmhaus, Maybachstr. 111 Köln. (stef) literaturszene-koeln.de

ALLES GUTE

ZUM GEBURTSTAG

Am 11. August
Brigitte Pestmann, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (84).
Anna Maria Caspar, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (84).

NOTDIENSTE

Arztrufzentrale: Ruf 116 117.
Kinderärztlicher Notdienst: Uniklinik, Joseph-Stelzmann-Str. 9, Ruf 47 88 89 99.
Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str. 59, Ruf 88 88 42-0.
Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19, Ruf 0 22 03/9 80 11 91.
Privatärztlicher Notdienst: Ruf 1 92 57.
Zahnarzt: Ruf 0 18 05/98 67 00 (über Ansagedienst).
Apotheken:
Notdienst-Auskunft: Ruf 08 00/0 02 28 33 (aus dem Festnetz) und 2 28 33 (vom Handy).

Altstadt-Süd, Katharinen-Apotheke, Severinstraße 127, Ruf 9 32 00 45.
Bocklemünd, Albert-Schweitzer-Apotheke, Görlinger Zentrum 12, Ruf 50 10 19.
Humboldt-Gremberg, Eulen-Apotheke, Rolshover Str. 99a, Ruf 85 46 36.
Longerich, Fasanen-Apotheke, Ruedellstr. 11, Ruf 74 43 45.
Merheim, Merheimer Apotheke, Ostmerheimer Straße 198, Ruf 42 29 19 60.
Mülheim, Windmühlen-Apotheke, Wiener Platz 5, Ruf 9 62 57 10.
Nippes, Germania-Apotheke, Zonser Str. 43, Ruf 72 72 00.
Sülz, Loreley-Apotheke, Zülpicher Str. 227, Ruf 41 38 50.
Sürth, Marien-Apotheke, Sürther Hauptstr. 196A, Ruf 02236/6 45 76.
Tierarzt (19-8 Uhr):
Drs. Holland/Unna, Bayenthal, Ruf 34 13 00.